

Im Spring-Kochkurs des Landes-Kinder-Vereins.

schön geschmückten Saale fand hierauf die Kost der von den Schülerinnen zubereiteten, durchweg aus vorchriftsmäßiger Maismehlmißung und Gemüse hergestellten Kriegsspeisen statt. Die Speisenfolge lautete:

Reiswürste mit Schotenalat und Polenta,
Kartoffelpastetchen,
Säferflocdenröllchen,
Maisgriestorte,

Kleine Bäckerei aus gemischtem Mehl und ohne Mehl. Sie fand den ungeteilten Beifall der Gäste.

Vizebürgermeister Graf hielt hier eine zweite Begrüßungsansprache, in der er erklärte, daß die Bevölkerung gern dem Mahnruf der Behörden zur Sparamkeit im Haushalt Folge geleistet habe, um die Absichten der Feinde auf eine Aus-hungerung des Landes zuschanden zu machen. Seine Rede schloß mit dem Rufe: „Heil der Sieg! Heil unserm erhabenen Kaiser mit seinen Völkern und Oesterreich-Ungarn!“

Die zahlreich Versammelten, unter denen sich auch die Gemeindevertretung von Brud an der Leitha, bestehend aus den Herrn Stadtrat Hübl, den Gemeinderäten Bauer und Köpflinger, ferner der Leiter der Bezirkshausmannschaft Doktor v. Raab, Bezirksschulinspektor kaiserlicher Rat Oppelt und Pfarrprovisor Slawata befanden, stimmten mit Begeisterung in den Ruf ein.

Landesausschuß Mayer hielt sodann eine Anrede, in der er dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Kriegskochkurse stark ins Volk dringen möchten. Wie man sehe, habe die Anregung auch schon eingeschlagen. Es seien so viele Anmeldungen eingelaufen, daß das Land mit seinen Kochlehrerinnen beinahe nicht mehr das Maslangen finde. Der praktische Beweis dafür, daß wir mit dem vorhandenen Mais und den andern Ersatzmitteln gut auskommen können, sei erbracht worden. Er danke allen, welche hiezu nach Kräften beigetragen haben. (Lebhafter Beifall.)

Ministerialrat Freiherr v. Klimburg entschuldigte den Minister für öffentliche Arbeiten und sprach dem Landesausschuße den Dank dafür aus, daß er sich jenen Bestrebungen angeschlossen habe, welche der Bevölkerung seitens der Staatsverwaltung nahegelegt wurden, und daß er der Bevölkerung die Kenntnisse zur Führung eines Haushaltes vermittelt habe, der den jetzigen Schwierigkeiten des Krieges entspreche. Die Kriegskochkurse des Landesausschusses seien außerordentlich geschäft durchgeführt worden. Er wünsche ihnen auch weiterhin glänzende Erfolge. (Lebhafter Beifall.)

Minister a. D. Dr. Geßmann erklärte, daß viele Unternehmungen des Landesausschusses gut gingen, weil dieser in engster Fühlung mit der Bevölkerung stehe. Besonders Verdienste habe sich in dieser schweren Zeit Landesausschuß Mayer im Interesse der Bevölkerung erworben. (Lebhafter Beifall.) Auch seines Mitarbeiters, des Landesrates Dr. Kastner, des Bürgermeisters Sögner und der Gemeinde Brud an der Leitha, die zum Zustandekommen der Schule viel beigetragen und ihre patriotische Pflicht reichlich erfüllt haben, müsse dankend gedacht werden. (Neuerlicher lebhafter Beifall.)

Vizebürgermeister Graf erwiderte, indem er dem Landesausschuße seinen Dank ausdrückte und auf ihn sowie auf Dr. Geßmann ein Hoch ausbrachte.

Mit den Worten wärmster Anerkennung verließen die Gäste die Kriegskochschule und die freundliche Stadt.